

Ansprache für den 10.01.2021
zu Römer 12, 9-16

Liebe Gemeinde!

**„Seid fröhlich in Hoffnung,
geduldig in Trübsal,
beharrlich im Gebet.“
(Römer 12,12).**

Dieses Wort scheint mir sehr passend zu sein
für das Jahr 2021.

3 Aufforderungen,
für das Jahr 2021?

Wir nehmen uns bekanntlich einiges vor zum
neuen Jahr.

Was will ich tun oder lassen?

So manch guter Vorsatz ist im Laufe eines Jahres
verloren gegangen.

Aber hier ist mehr gemeint,
mehr als eine bloße Aufforderung.

Hier geht es um eine Haltung,
um eine Einstellung,

um ein Leben im Glauben,
ein Leben mit Gott.

Wir wissen nicht,
was das Jahr 2021 bringt.

Es ist vielleicht ein Jahreswechsel,
der ungewisser ist,
als wir ihn sonst kennen.

Denn es wird ein Jahr,
in dem wir sehen werden,
wie wir mit der Corona-Pandemie fertig werden.

Wie viele Menschen werden sich impfen lassen?

Wann wird der Impfstoff so wirken,
dass die Inzidenzahlen heruntergehen?

Wie sehr werden die Menschen weiterhin auf die
AHA +L – Regeln achten?

Werden wir einen langen Atem haben,
die nötige Geduld aufbringen?

Ja,
ich möchte gerne fröhlich, geduldig und
beharrlich sein.

Doch bekanntlich ist der Geist willig und das
Fleisch schwach.

Wir wollen es gern,
doch wir halten uns nicht daran.

Alleine, sagt unser Bibeltext,
werden wir es nicht schaffen.

Allein nur mit unserer eigenen Kraft und
Überzeugung.

Allein kann sich ein Körper auch nicht haben,
wenn er kein Rückgrat hat.

So wie ein Körper auch ohne ein Knochengerüst
und ein Hirn kein Rückgrat im Leben hat,
so gibt uns Halt im Leben
das Gebet.

Es ist ein Ausrichten auf Gott,
ein Bedenken des Lebens vor Gott.

Ein Danken und ein Bitten...

Ein Leben,
das sich aus dem guten Geist Gottes speist.

Aus Glaube, Hoffnung und Liebe.

Es gilt eben wie jedes Jahr,
auf den anderen und auf sich zu achten.

Trotz Impfstoff wird es auch an uns liegen,
an jedem von uns!

Sind wir solidarisch,
achten wir auf die Schwachen,
auf die Älteren.

Achten wir auf die Menschen,
die angesichts des Virus
ein erhöhtes gesundheitliches Risiko haben,
aus welchen Gründen auch immer?

Wenn man den Worten des Paulus folgt,
sind wir dazu aufgerufen,
unsere Fröhlichkeit,
unsere Geduld
und unsere Beharrlichkeit
aus Gott zu speisen.

Ein Leben mit Glauben,
ein Leben im Vertrauen auf Gott,
ein Leben, das auf andere achtet,
ein Leben, das sich mit anderen solidarisch
erklärt...

Dass Menschen herzliche Liebe haben für
andere.

Fröhlich sein in Hoffnung:
Hoffnung zu haben,
dass das Virus besiegt wird
und wir wieder ein normales Leben führen
können.

Geduldig sein in der Trübsal,
in all den noch kommenden Einschränkungen.

Beharrlich sein,
nicht nachlassen,
weitermachen...

In allem
Uns an Gott zu wenden.

Schenke uns allen die nötige Ruhe und
Gelassenheit,
Kraft und Geduld,
lass und gesund bleiben.

Schenke allen Menschen Kraft,
die in den Krankenhäusern und Pflegeheimen
arbeiten.

Tröste die,
die erkrankt sind,
die vielleicht sterben müssen.

Und alle Angehörige,
die um ihre Lieben trauern.

Sei bei den Politikern,
dass sie gute Entscheidungen treffen.

Und jede und jeder kann noch seine eigenen
Bitten anschließen,
an wen oder an was sie oder er denkt.

...

Ich jedenfalls bitte:
Sei du, unser Gott, bei uns im Jahr 2021,
so es uns für jedes Jahr zugesagt ist.

Lass mich dir vertrauen.

Schenke mir Fröhlichkeit in Hoffnung,
Geduld in Trübsal
Und Beharrlichkeit im Gebet.

Und der Friede Gottes,
der höher ist als alle unsere Vernunft,
der wird unsere Herzen und Sinne bewahren
in Christus Jesus. Amen.